

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Birma

1979

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5304100 – 79019

INHALT	CONTENTS	Seite/Page
Vorbemerkung	Introductory remark	3
Karten	Maps	4
Staat, Regierung, Verwaltung	State, government, administration	6
Erläuterungen zum Tabellenteil	Comments on tables	6
Tabellen	Tables	
Klima	Climate	12
Gebiet und Bevölkerung	Area and population	12
Gesundheitswesen	Public health	14
Bildungswesen	Education	14
Erwerbstätigkeit	Employment	15
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	Agriculture, forestry, fisheries	15
Produzierendes Gewerbe	Production industries	17
Außenhandel	Foreign trade	19
Verkehr	Transport and communications	20
Reiseverkehr	Tourism	21
Geld und Kredit	Money and credit	21
Öffentliche Finanzen	Public finance	22
Preise und Löhne	Prices and wages	23
Sozialprodukt	National product	24
Zahlungsbilanz	Balance of payments	25
Entwicklungsplanung	Development planning	26
Wirtschaftliche Zusammenarbeit	Economic co-operation	27
Quellenhinweis	Sources	28

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million (USA: billion)
ha	= Hektar	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
l	= Liter	litre	JM	= Jahresmitte	mid-year
hl	= Hektoliter	hectolitre	JE	= Jahresende	yearend
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj	= Halbjahr	half-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	D	= Durchschnitt	average
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	JD	= Jahresdurchschnitt	annual average
K	= Kyat	kyat	cif	= Kosten, Versiche-	cost, insurance,
P	= Pyas	pyas		rungen und Fracht	freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Birma 1979

(lfd. Nr. 19) abgeschlossen im Mai 1979
Compilation work concluded in May 1979

Erschienen im Juli 1979
Published in July 1979

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,50
Price DM 3,50

VORBEMERKUNG

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

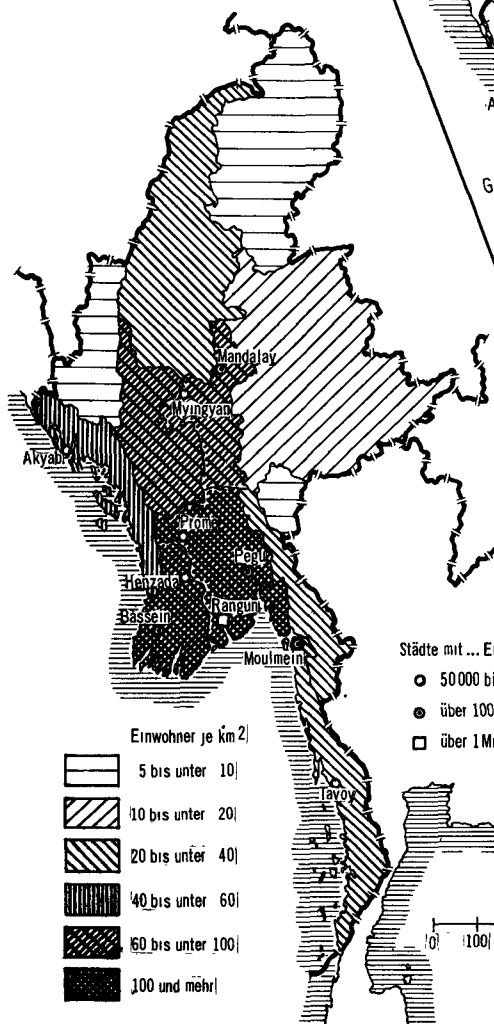
Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

BIRMA

VERWALTUNGSEINTEILUNG

- Staatsgrenzen
- Grenzen der Autonomen Gebiete (Gliederstaaten, Sondergebiet)
- Provinzgrenzen in Innerbirma
- ⊙ Hauptstadt
- Verwaltungssitze

BEVÖLKERUNGSDICHTE 1969

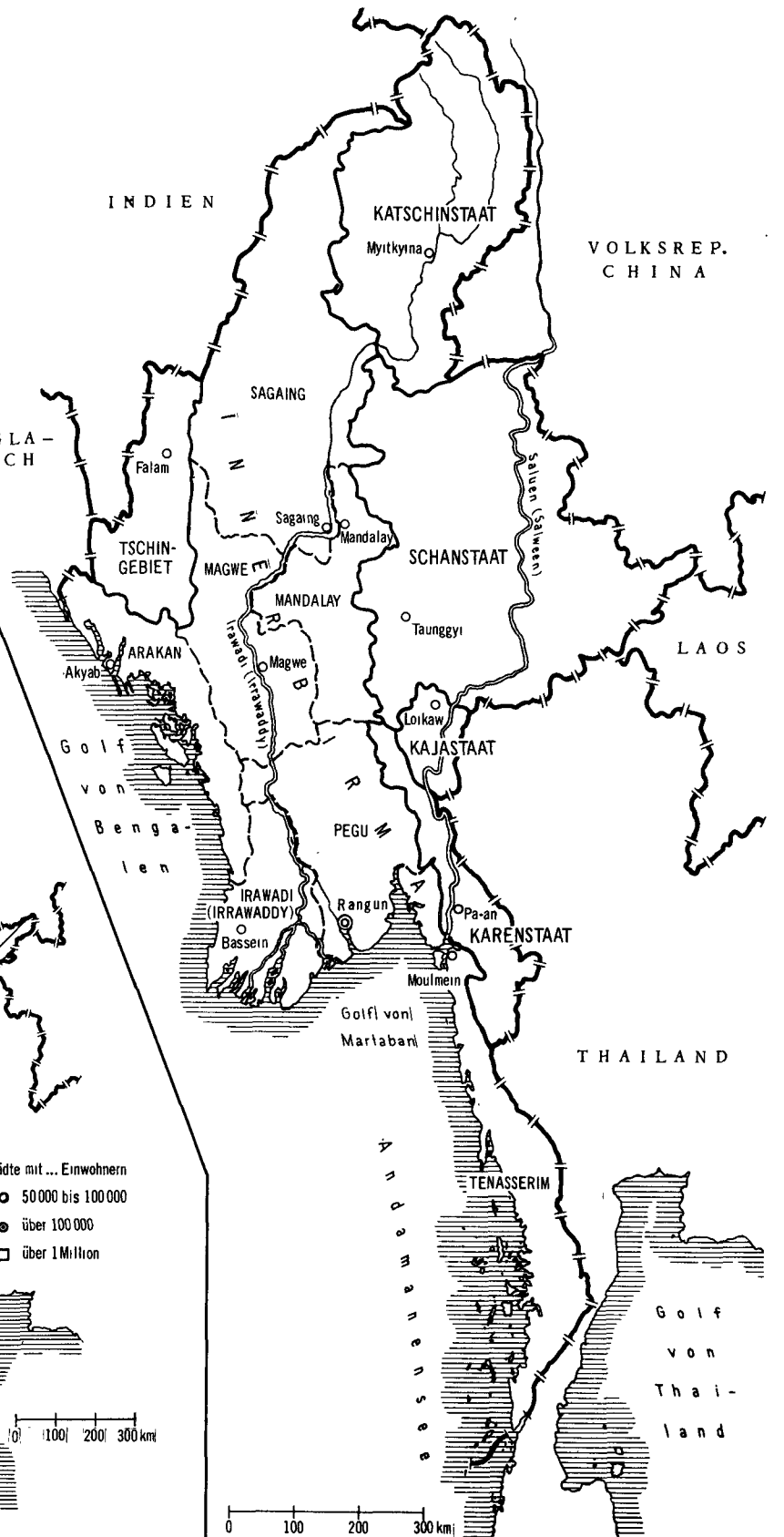


Städte mit ... Einwohnern

- 50 000 bis 100 000
- über 100 000
- über 1 Million

0 100 200 300 km

Statistisches Bundesamt 79 0346



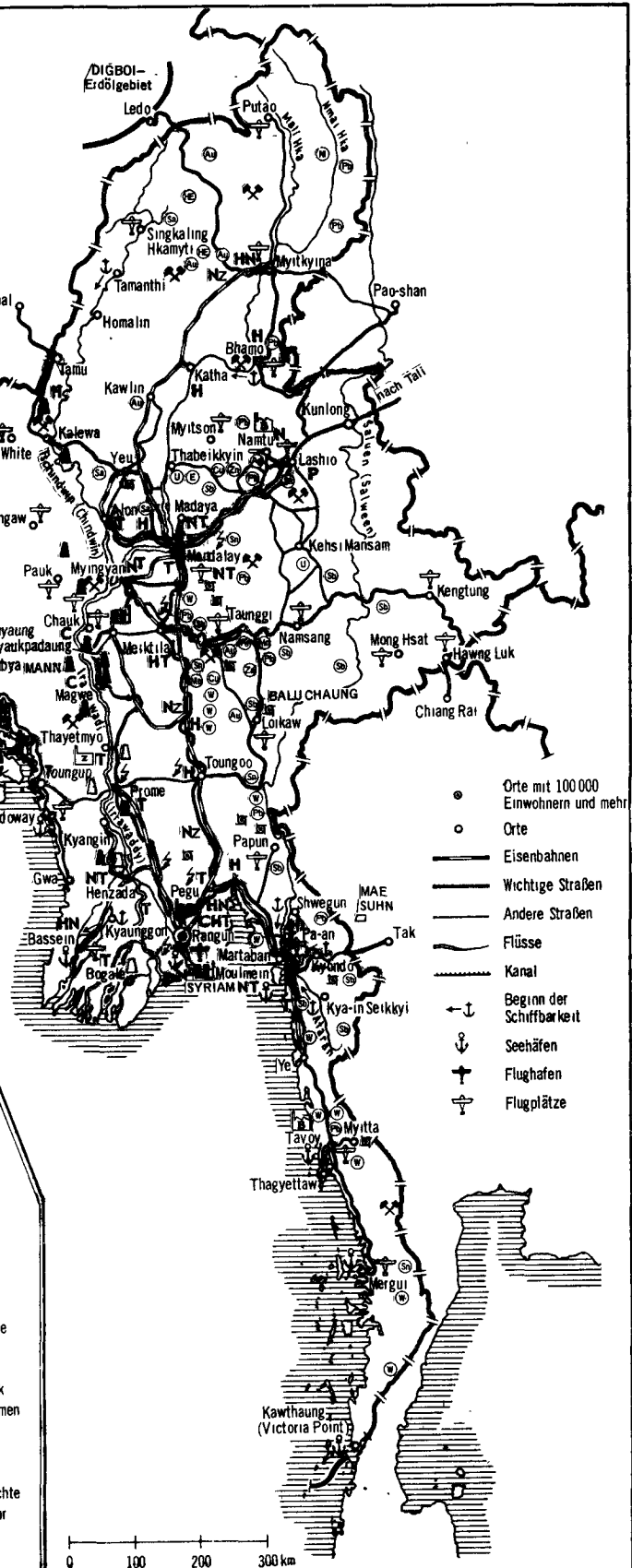
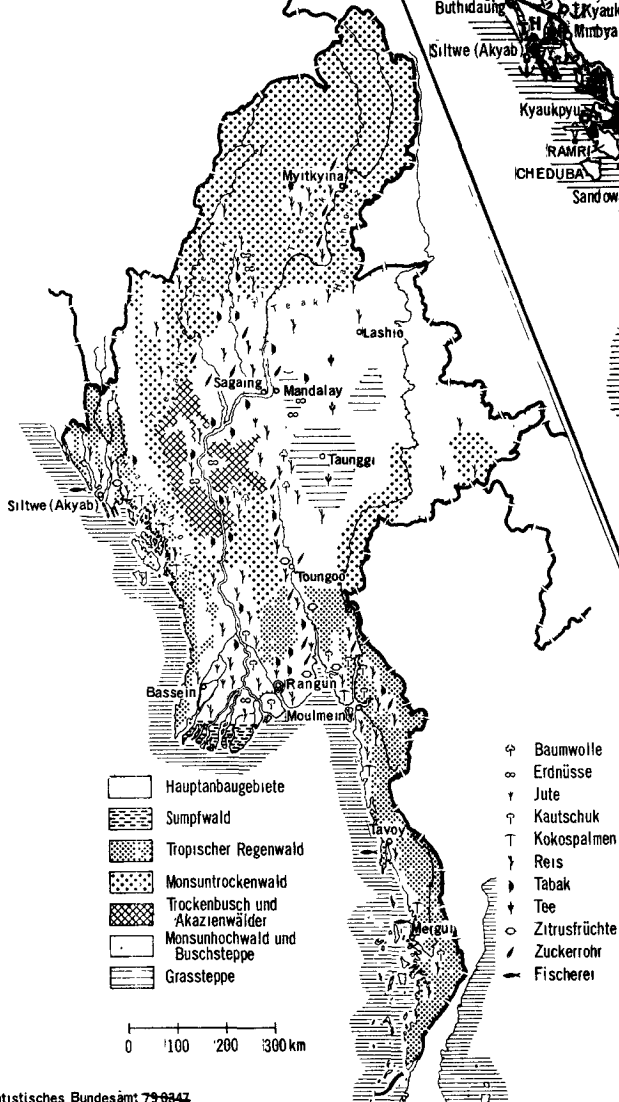
Statistisches Bundesamt 79 0345

BIRMA

BODENSCHÄTZE, INDUSTRIESTANDORTE, VERKEHR

- | | | |
|------------------|------------|---------------------------|
| ⚡ Kohle | ⊕ Mangan | 🏭 Erdölraffinerien |
| 🛢 Erdöl | ⊕ Molybdän | 🏭 Stahlwerk |
| ▢ Ölschiefer | ⊕ Nickel | 🏭 Buntmetallverhüttung |
| ⬆ Erdgas | ⊕ Blei | C Chemische Industrie |
| → Erdölleitung | ⊕ Salz | H Holzverarbeitung |
| ⊕ Silber | ⊕ Antimon | N Nahrungsmittelindustrie |
| ⊕ Gold | ⊕ Zinn | NZ - Zuckerfabriken |
| ⊕ Kupfer | ⊕ Uran | P Papiererzeugung |
| ⊕ Edelsteine | ⊕ Wolfram | T Textilindustrie |
| ⊕ Eisen | ⊕ Zink | Z Zementfabriken |
| ⊕ Halbedelsteine | | ⚡ Wasserkraftwerke |
| | | ⚡ Wärmekraftwerke |

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname
Vollform: Sozialistische Republik Birmanische Union
Kurzform: Birma

Staatsgründung/Unabhängigkeit
Ursprünglich Königreich, später Provinz Britisch-Indiens, unabhängig seit 4. Januar 1948.

Verfassung: vom 3. Januar 1974.

Staats- und Regierungsform
Sozialistische Republik (seit 1974).

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Ne Win; zugleich Vorsitzender des Staatsrates (seit 2. März 1974; wiedergewählt im März 1978; Amtszeit 4 Jahre).

Regierungschef: Ministerpräsident U Maung Kha (seit April 1977).

Volksvertretung/Legislative
Volksversammlung (Einkammerparlament) mit 450 auf 4 Jahre gewählten Mitgliedern

Parteien/Wahlen
Einheitspartei: Birmanische Sozialistische Programm-Partei. Die letzten allgemeinen Wahlen fanden vom 1.-15. Januar 1978 statt.

Verwaltungsgliederung
Provinzen, Bezirke Unterbezirke, Gemeinden und Stadtbezirke.

Internationale Mitgliedschaften
Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Colombo-Plan; Bandung-Staat.

Zugehörigkeit zu internationalen Entwicklungsländerkategorien
MSAC (Most Seriously Affected Country).

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das Land wird in Nord-Süd-Richtung von zwei Gebirgsketten durchzogen, zwischen denen das Irawadi-Becken liegt. Das westbirmanische Randgebirge, zu dem im Norden die Katschin-Berge und im Süden das Arakan-Bergland gehören, schließt die buchtenreiche Westküste gegen das Binnenland ab und trennt Birma von den Tiefländern Bengalen und Assam im Grenzbereich Indien - Bangladesch. Zentral-Birma nehmen die fruchtbaren Ebenen des 2 012 km langen Irawadi-Stroms und seiner Nebenflüsse (darunter der 800 km lange Tschindwin und der 560 km lange Sittang) ein. Der östliche Teil des Landes umfaßt das von Gebirgswüsten umgebene, meist aus Kalkstein aufgebaute Schan-Plateau, das der Salween auf seinem Lauf aus Tibet zum Golf von Martaban mit Schluchten und Stromschnellen durchbricht. Mit der Landschaft Tenasserim, die im Bereich der hinterindischen Zentral-kordillere liegt, reicht das Staatsgebiet weit nach Süden bis an den Isthmus von Kra (Halbinsel Malakka).

Das tropische Klima wird vom Monsun bestimmt. Während der Regenzeit fallen in Arakan und Tenasserim Niederschläge von über 5 000 mm/Jahr, während im Innern in der vom Regenschatten der Gebirgswüsten bedingten "Trockenzone" zwischen Prome und Mandalay nur 400 bis 1 000 mm Jahresniederschlag fallen. In den feuchten Landesteilen herrscht tropischer Regenwald, zur Höhe und nach Norden in Monsunwälder, Mischwälder und Savannen übergehend. Die

trockenen Binnenbecken sind offenes Busch- und Grasland und stellenweise auch Steppe und Halbwüste, soweit nicht bei künstlicher Bewässerung Ackerbau möglich ist. Landeszeit: MEZ + 6 h.

Die letzte Volkszählung fand am 31. März 1973 statt. Alle neueren Angaben beruhen auf Schätzungen oder unvollständigen Teilerhebungen. Die Bevölkerung lebt größtenteils in den Tiefländern der großen Ströme und an der Küste. Größere Siedlungsdichten treten am mittleren und unteren Irawadi, in Arakan und im Nordteil von Tenasserim auf. Die Gebirge sind viel spärlicher besiedelt; hier werden nur stellenweise über 10 Einw./km² erreicht. Die Binnenwanderung ist stark; viele Bauern wandern aus den Gebirgslagen in die Ebenen und Flußtäler ab. Bevorzugte Zuwanderungsgebiete liegen im Hinterland der Häfen Akyab und Moulmein sowie um Mandalay am großen Irawadi-Bogen. 20 % der Gesamtbevölkerung lebten 1975 in Städten.

Die einheimische Bevölkerung besteht aus einer Mehrheit von Birmanen (einschl. Arakanern) und zahlreichen kleineren Völkern und Stämmen, die zumeist im Gebirge und in den Grenzgebieten leben. Die Birmanen selbst bewohnen vorwiegend die Küsten und das Stromgebiet des Irawadi. Alle Volksgruppen gehören zum mongoloiden Rassekreis. Amtssprache und Muttersprache für über 70 % der Bevölkerung ist das Birmanische.

Sein Anteil ist im Zunehmen, da die Binnenwanderung den Sprachwechsel und die Assimilation von kleineren Gruppen begünstigt und weil der Anteil der Inder infolge von Ausweisungen weiter abnimmt. Englisch ist als Handels- und internationale Verständigungssprache verbreitet, es wird aber im Verkehr mit Behörden nur beschränkt zugelassen. Das Birmanische gehört ebenso wie die Sprachen der Karen, Tschin, Katschin, Naga und kleinerer Stämme zur tibetisch-birmanischen Sprachgruppe, die rund 85 % der Gesamtbevölkerung umfaßt. Bei den Thai-Sprachen überwiegt die Sprache der Schan. Die Mon-Khmer-Völker sprechen austro-asiatische Sprachen. Die Schriften aller birmanischen Sprachgruppen beruhen auf älteren indischen Alphabeten. Die Sprachen der kleineren Stämme werden meist nicht geschrieben. Bei einigen von ihnen haben Missionare die Lateinschrift eingeführt. 1973 waren rund 0,5 % der Gesamtbevölkerung Chinesen und 1 % Inder. 85 % der Bevölkerung sind Buddhisten der Theravada-Richtung. Der Buddhismus war eng mit der nationalen Erneuerungsbewegung der Birmanen nach dem Ende der Kolonialzeit verbunden und besitzt großen Einfluß (1969: 122 000 Mönche).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Unter den Bemühungen um Verbesserungen im Gesundheitswesen nehmen die medizinischen Behandlungstätigkeiten in ländlichen Gebieten Vorrangstellung ein. Nationale und internationale Organisationen (WHO und UNICEF) versuchen, die verbreiteten Volkskrankheiten (vor allem Malaria, Tuberkulose, Geschlechtskrankheiten und Lepra) zu bekämpfen. In den größeren Städten werden Schulkinder gegen Pocken und Diphtherie geimpft. Es werden zahnärztliche Untersuchungen durchgeführt und in den Schulen Arzneimittel, Seife sowie Milchpulver und Fischölkapseln verteilt, um u. a. Eiweißmangelkrankheiten zurückzudrängen. Die hohe Sterblichkeitsziffer bei Säuglingen und Müttern macht eine verstärkte Ausbildung von Hebammen notwendig. Die sanitären Verhältnisse des Landes und die Wasserversorgung müssen ebenfalls allgemein verbessert werden.

B i l d u n g s w e s e n : Das Bildungsniveau der birmanischen Bevölkerung lag bereits in kolonialer Zeit relativ hoch. Den Hauptanteil daran hatten die Erziehungs- und Bildungsarbeit der buddhistischen Mönche. Seit der Unabhängigkeit wurde das Bildungswesen

immer stärker vom Staat bestimmt und vereinheitlicht. Grundsätzlich besteht Schulpflicht vom 6. bis 10. Lebensjahr (Grundschule). Unterrichtssprache ist Birmanisch; Englisch wird in den Mittel- und höheren Schulen als zweite Pflichtsprache gelehrt. Der Besuch der Grund-, Mittel- und Berufsschulen ist unentgeltlich. An höheren Schulen, die zur Universitätsreife führen, an Fachschulen und Universitäten werden Gebühren erhoben. Seit 1963 sind größere Änderungen im Erziehungssystem eingetreten; der Lehrplan soll den sozialen Anforderungen des Landes besser angepaßt und die Bedeutung der Naturwissenschaften in der Ausbildung berücksichtigt werden. In jedem Bezirk muß mindestens eine staatliche Schule mit Naturwissenschaft als Hauptunterrichtsfach eingerichtet werden.

Die Ausweitung technischer und fachlicher Erziehung schon in der Sekundarstufe (Mittel- und höhere Schulen) sowie in der Berufsausbildung soll, so ist es vorgesehen, die Forderung der nationalen Entwicklungspläne nach ausgebildeten Arbeitskräften ergänzen. Auch die Lehrpläne der Hochschulen wurden geändert und ein besseres Verhältnis zwischen praktischen und theoretischen Fächern angestrebt. Es bestehen Ausbildungsmöglichkeiten für Landwirtschafts-, Erdöl- und Kraftfahrzeugingenieure. Für die Erwachsenenbildung sind Ausbildungszentren eröffnet worden, in denen Studenten und Lehrer während der Sommerferien freiwillig Unterricht erteilen, um das Analphabetentum zurückzudrängen.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der größte Teil der Beschäftigten ist in der Landwirtschaft tätig. Die Regierung bemüht sich intensiv um die Bildung bäuerlicher Genossenschaften, mit deren Hilfe eine allmähliche Modernisierung der Anbaumethoden und die Anwendung technischer Hilfsmittel verbreitet werden kann. Ferner wird die Industrialisierung des Landes angestrebt, doch wirkt sich der Mangel an technischen und wirtschaftlichen Fachkräften hemmend aus. Die Wochenarbeitszeit ist durch ein Arbeitsgesetz auf 44 Stunden festgesetzt. Diese Vorschrift hat aber, ähnlich wie andere Bestimmungen über Kinderarbeit, Nachtarbeit von Kindern und Frauen sowie Gesundheits- und Sicherheitsregeln nur im kleinen Sektor der modernen Industrie praktische Bedeutung. Der "Trade Dispute Act" enthält Vorschriften über staatliche Schlichtungskommissionen und legt

die Rechte des Arbeitgebers bei Arbeitsstreitigkeiten fest. Da in vielen verstaatlichten Wirtschaftszweigen der Staat selbst als einziger Arbeitgeber auftritt, sind hierdurch die Wirkungsmöglichkeiten der Gewerkschaften stark eingeschränkt. Die Zahl der registrierten Arbeitssuchenden belief sich im Durchschnitt der Monate April 1977 bis März 1978 in 43 "Townships" auf 269 832. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß in den Landgebieten bei zumindest jahreszeitlicher Unterbeschäftigung der Bauern eine verdeckte Arbeitslosigkeit besteht und daß die Bergstämme der Grenzgebiete z. T. bis heute noch außerhalb der Geldwirtschaft stehen und nur für ihre Selbstversorgung tätig sind.

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die Landwirtschaft ist mit einem Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt von 47,3 % (1977) der wichtigste Wirtschaftssektor. Rund zwei Drittel der arbeitenden Bevölkerung sind in der Landwirtschaft tätig, auf deren Erzeugnisse (einschl. Ausfuhr von Teakholz) rd. 90 % des Ausfuhrwertes entfallen. Die Landwirtschaft in den trockenen Beckenlandschaften des Innern beruht weitgehend auf Bewässerungsfeldbau. Im ehemaligen Sumpfland des Irawadideltas herrscht Reis als ausfuhrorientierte Monokultur. Die nichtbirmanischen Bergvölker betreiben in den Monsunwäldern noch Wanderhackbau mit Brandrodung, wobei wegen der schnellen Erschöpfung des Bodens die Felder und Siedlungen im Abstand weniger Jahre gewechselt werden müssen. Der Großgrundbesitz wurde 1948 enteignet und an die Kleinbauern neu verteilt. Im Wirtschaftsjahr 1968/69 waren 41 % der Bauernfamilien Pächter und 59 % Eigentümer des von ihnen bearbeiteten Bodens. In verschiedenen Reisgebieten wurden Genossenschaftsbetriebe eingerichtet, die von 5 bis 20 Familien gemeinsam bewirtschaftet werden. Im laufenden Fünfjahresplan soll dieser genossenschaftliche Sektor der Landwirtschaft weiter verstärkt werden. Wichtigstes Erzeugnis bleibt der Reis, von dem die überwältigende Mehrheit der Bevölkerung 70 bis 80 % ihres Kalorienbedarfs bezieht und mit dem darüber hinaus Birma lange Jahre im Export an führender Stelle stand.

Ein großer Teil der bei der Überschwemmungskatastrophe vom August 1974 verwüsteten Reisfelder (etwa 6 bis 7 % der gesamten Anbaufläche für Reis) konnte erfolgreich neu bepflanzt werden. Nach Schätzungen der Ernährungs- und

Landwirtschaftsorganisation der UN (FAO) wurden 1976 rd. 12 % des bestellten Ackerlandes bewässert. Die Produktion soll durch Vergrößerung der Anbauflächen, weitere Bewässerungsanlagen und intensive Düngung künftig gesteigert und zugleich stärker differenziert werden, um die einseitige Abhängigkeit vom Reisexport zu vermindern. Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA) gewährte Birma 1978 einen Kredit von 34,5 Mill. US-\$ (Gesamtkosten 56 Mill. US-\$) zur Mitfinanzierung des zweiten Reisanbauprojekts (Kultivierung von rd. 70 000 ha Reisanbauflächen). Bereits 1970 erhielt Birma einen IDA-Kredit von 30 Mill. US-\$ für ein gleichartiges Vorhaben. Die Regierung versucht, durch Gewährung materieller Anreize, auch die Erzeugung von Zuckerrohr, Mais, Jute und Baumwolle zu steigern.

Die Förderung der Viehzucht erfolgt hauptsächlich durch die landwirtschaftliche Entwicklungsgesellschaft "Agricultural and Rural Development Corp." / ARDC. Der Schwerpunkt liegt in der Zucht von hochwertigem Milchvieh durch Veredlung einheimischer Rassen.

Etwa die Hälfte der Landesfläche ist waldbedeckt. Im Norden und Nordwesten ist im Bereich der laubwerfenden Monsunwälder vor allem der Teakbaum wichtig. Durch Brandrodungsfeldbau und den früher von privaten Forstgesellschaften betriebenen Raubbau sind viele Bestände zerstört worden. Das Teakholz ist (nach Reis) Birmas zweitwichtigstes Ausfuhrprodukt. Der Teakexport wird aber durch fehlende Verkehrswege und durch die Tätigkeit von Rebellen im Landesinnern schwierig gestaltet. Auch scheint illegaler Einschlag zum Schmuggel nach Thailand eine Rolle zu spielen. Der birmanische Forstwirtschaftsminister erklärte, daß etwa ein Drittel des Rundholzes, das auf dem Salween-Fluß vom Schanstaat zu den Sägewerken im zentralen Birma geschwemmt wird, verloren geht. 1963 wurde die Forstwirtschaft vom "State Timber Board" übernommen und der gesamte Holzhandel verstaatlicht; nur die Sägewerke verblieben teilweise weiter im Privatbesitz. Durch stärkeren Maschineneinsatz, neue Schlepper und mehr Arbeitselefanten sollen der Teak- und der Hartholz-Einschlag gesteigert werden.

Der Fischfang ist bisher wenig entwickelt, doch bestehen für ihn an den Küsten, in Flüssen und Teichen gute Möglichkeiten. Gegenwärtig wird die Fischereiwirtschaft u.a. mit einem Kredit der Asian Development Bank (ADB) ausgebaut

(u. a. Fangschiffe mit Kühlanlagen, 600-t-Kühlhaus, Anlandeponzons). Hochseefischerei wird u. a. von einer mit japanischem Kapital arbeitenden Gesellschaft vor Tenasserim betrieben. Im April 1977 wurden die Hoheitsgewässer auf 12 Seemeilen ausgedehnt und eine 200-Seemeilen-Wirtschaftszone proklamiert.

Produzierendes Gewerbe:

Die Industrie ist in den letzten Jahren durch die fortschreitende Verstaatlichung immer mehr zu einer öffentlichen Aufgabe im Rahmen der Wirtschaftsplanung geworden. Die private Industrie ist entsprechend zurückgegangen und nur noch bei den Kleinbetrieben (u.a. zur Herstellung von Bekleidung und Haushaltswaren) vorherrschend. Die Verarbeitung von Nahrungsmitteln, Getränken und Tabak umfaßt 65 % der gewerblichen Produktion. Der industrielle Sektor trägt etwa 10 % zur Entstehung des Bruttoinlandsproduktes bei. Die Industrialisierung soll in erster Linie in den Dienst der Entwicklung der Landwirtschaft gestellt werden. Im Vordergrund steht der Bau von Düngemittelfabriken und von Betrieben zur Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte. Die Regierung hat 1976 begonnen, Kompensationen an heimische und ausländische Firmen zu zahlen, die 1963 enteignet worden sind. Durch ein Gesetz vom September 1977 (Private Enterprise Law) soll die Privatwirtschaft angeregt werden, verstärkt Investitionen zu tätigen. Die Industrieproduktion erhöhte sich 1976/77 gegenüber dem Vorjahr um etwa 4 %.

Fossile Brennstoffe sind vorhanden, als Grundlage der Energieversorgung aber nicht ausreichend, da die Förderung zu gering ist und die Lagerstätten z. T. ungünstig liegen. Die Energieerzeugung soll durch stärkere Nutzung der reichlich vorhandenen Wasserkräfte erhöht werden. Das bedeutendste Vorhaben ist die Erweiterung des 1960 mit einer Anfangskapazität von 84 MW in Betrieb genommenen Wasserkraftwerkes Balu Chaung an den Lawpita-Fällen auf 168 MW. Die außerhalb des Überlandnetzes liegenden Ortschaften sind auf die Verwendung von Diesellaggregaten angewiesen. An geeigneten Standorten sollen dort kleinere Wasserkraftwerke errichtet werden, um die hohen Betriebskosten von Dieselstationen möglichst zu verringern. Zur Entwicklung des Stromverteilungssystems in den Provinzen Magwe und Irawadi hat die Asiatische Entwicklungsbank Birma ein Darlehen von 6,1 Mill. US-\$ gewährt. Das Projekt steht in

Zusammenhang mit den im laufenden Entwicklungsplan zu errichtenden Kraftwerken.

Das Land besitzt reiche, erst zu einem verhältnismäßig geringen Teil erschlossene Bodenschätze. Gefördert werden Zinn, Wolfram, Blei, Zink, Antimon und Kupfer. Bekannt sind ferner Vorkommen von Mangan, Salz, Uran, Nickel, Kobalt, Molybdän sowie Gold, Silber und Edelmetallen (Rubine, Saphire, Nephrit), die erst teilweise ausgebeutet werden. Birma ist das älteste Erdölland des Fernen Ostens. Die Bedeutung der Erdölförderung (1942 weitgehend zerstört, erst ab 1957 wieder Produktionsaufnahme) war gegenüber der Vorkriegszeit zunächst stark zurückgegangen; die Förderung stieg aber seit den fünfziger Jahren wieder ständig an, erreichte 1970/71 das Vorkriegsniveau und erzielte 1978 das beachtliche Ergebnis von nahezu 1,4 Mill. t. Es gibt mehrere produzierende Erdölfelder (Yenangyaung, Chauk-Lanywa, Prome, Myanaung, Shwepyitha, Letpondo u.a.) und ölhöfliche Gebiete. Weitere Erforschung und Bohrungen (besonders vor den Meeresküsten) sind im Gange. Die Versuchsbohrungen in den Schelfgewässern sind zunächst eingestellt worden, da sie sich als unergiebig erwiesen haben. Erdgasvorkommen sind erst in den letzten Jahren erschlossen worden. Die 1954 vom Staat gegründete "Burma Oil Company" hat die frühere private "Burmah Oil Company" übernommen. Neben dieser jetzt als "Volkseigene Erdölindustrie" bezeichneten Unternehmung ist auch der gesamte übrige Bergbau nach der Unabhängigkeit des Landes verstaatlicht worden. 1966 hat die Regierung einen "Geology, Petroleum and Mining Council" ins Leben gerufen, dessen Hauptaufgabe die Lagerstättenforschung sein soll. Für den Eisenerz-Bergbau wurde ein Untersuchungsausschuß ("The Iron and Steel Industry Implementation Board") errichtet. Die Blei-Zink-Erzlager von Birma sind eines der bedeutendsten Vorkommen der Erde. Die Wolframgewinnung ist für die Versorgung der westlichen Länder wichtig. Die umfangreichen, z.T. bereits erschöpften Edelstein-Lagerstätten (besonders das Mogok-Revier nordöstlich von Mandalay) machen das Land zu einem führenden Lieferanten von Saphiren und Rubinen. Die Salzgewinnung erfolgt größtenteils in Meeressalinen an der Küste. Sie reicht für den Bedarf des Landes noch nicht aus.

Zu den wenigen großen Industriebetrieben gehören zwei Erdölraffinerien (Tageskapazität 4 000 m³) und ein Elektrostahlwerk auf Schrott-

basis mit angeschlossenen Walzwerk und einer Drahtzieherei. Eine dritte Raffinerie befindet sich beim Ölfeld Mann im Bau und soll 1981 die Produktion aufnehmen. Sonst gibt es fast nur Mittel- und Kleinbetriebe. In der gegenwärtigen Planperiode sollen zahlreiche größere Industrieinvestitionen erfolgen, deren Finanzierung aber erst zum Teil gesichert erscheint. Vorrangig werden die Textilindustrie, die Stahl-, die Papier- und die Kunstdüngerherstellung gefördert. Die noch bestehenden Privatbetriebe sind meist handwerkliche oder Heimindustrien.

Das Baugewerbe ist noch wenig entwickelt, da der Hauptteil der Bevölkerung auf dem Lande lebt und dort Wohnbauten durch Handwerker oder im Eigenbau aus dem fast überall verfügbaren Holz errichtet werden können.

V e r k e h r : Die staatliche Eisenbahngesellschaft "Burma Railways Corporation" ist der bedeutendste Verkehrsträger des Landes. Die wichtigsten Strecken verbinden Rangun mit Myitkyina im Norden, Lashio im Nordosten, Prome und Bassein im Westen und Ye im Südwesten. Das Schienennetz (fast ganz mit Meterspurweite, einige kurze Nebenlinien mit Schmalspur) sowie der Lokomotiv- und Wagenpark werden ausgebaut, damit der zunehmende Personen- und Güterverkehr bewältigt und beschleunigt werden kann. Die Hauptstrecke Rangun - Mandalay ist teilweise schon zweigleisig befahrbar. Bei Myingyan wird die bestehende Linie erweitert, um Transporte von den Bohrstellen zum Irawadi und zu den Raffinerien zu erleichtern. Die Projektrealisierung des mittelfristigen Investitionsprogramms zur Sanierung der Staatseisenbahnen, dessen Gesamtkosten auf rd. 44 Mill. US-\$ geschätzt werden, sollte bis Ende 1977 erreicht werden. Der überwiegende Teil des Straßenverkehrs wird von den staatlichen Omnibus-, Taxi- und Güterverkehrsunternehmen erbracht. Die Zahl der privaten Verkehrsunternehmen ist seit Jahren rückläufig. Die beiden wichtigsten Hauptstraßen verlaufen in Nord-Süd-Richtung von Rangun über Prome nach Myingyan (717 km) sowie über Toungoo-Meiktila nach Mandalay (690 km). Von den wenigen beschwerlichen Straßenverbindungen mit den Nachbarstaaten hatten besonders die von Lashio ausgehende "Birmastraße" nach China und die von Nordbirma nach Assam führende "Ledo-Road" Bedeutung. Wegen ihres schlechten Zustandes und der isolationistischen Haltung der Regierung sind z.Z. fast

alle Straßenverbindungen an den Grenzen unterbrochen. Dagegen steht der Ausbau des Straßennetzes im Landesinnern gegenwärtig unter allen Verkehrsvorhaben an erster Stelle.

Mit mehreren z. T. auf weite Strecken schiffbaren Strömen und Flüssen (Irawadi 1 400 km bis Bhamo, Tschindwin 600 km, Saluen 400 km), den verzweigten Deltaarmen (2 700 km) und Kanälen zwischen Pegu und Sittang (61 km) sowie zwischen Rangun und dem Delta (36 km) besitzt Birma ein umfangreiches Netz leistungsfähiger Binnenwasserstraßen. Der Personen- und Güterverkehr wird auf diesen an Bedeutung weiter zunehmenden Verkehrswegen von der staatlichen "Burma Water Transport Corporation" durchgeführt.

Die Küstenschifffahrt ist wichtig im Verkehr mit den über Land nur schlecht erreichbaren Küstenregionen, dem westlichen, durch Gebirge von Innerbirma getrennten Arakangebiet und der Tennasserim-Halbinsel im Süden. Daneben bestehen auch Verbindungen zu Häfen der Nachbarländer von Kalkutta bis Singapur. Fast der gesamte Außenhandel wird auf dem Seewege abgewickelt. Der Hauptteil des Überseeverkehrs läuft über den Hafen von Rangun. Daneben haben noch Akyab und Bassein in Arakan sowie Moulmein an der Saluenmündung Bedeutung. Die übrigen Hafenplätze der Küste sind zumeist nur im lokalen Küstenverkehr wichtig, z. B. Tavoy und Mergui. Der Ausbau der Seehäfen wird weiter gefördert; der Hafen von Kawthaung (früher Victoria Point), der südlichsten Stadt Birmas, ist für seegänge Schiffe ausgebaut worden. Ferner wird in der Mayo-Bucht in der Nähe von Sandoway ein neuer Hafen mit den nötigen Zubringerstraßen zum Landesinnern angelegt. Von diesem Hafen aus soll während des ganzen Jahres das im Arakangebiet gewonnene Pyinkado-Holz auf dem Seeweg nach Rangun transportiert werden, da ein Transport über Land wegen der fehlenden Straßenverbindungen nicht in Frage kommt.

Die weiten Entfernungen und die zeitweilige Unsicherheit der Landwege haben den Umfang des Luftverkehrs im Inland ständig anwachsen lassen. Im internationalen Luftverkehr war dagegen die Entwicklung eher rückläufig. Die staatliche Fluggesellschaft "Burma Airways Corp." ist im In- und Ausland tätig.

G e l d u n d K r e d i t : Die 1948 gegründete "Union Bank of Burma" wurde durch den "Union Bank of Burma Act" 1952 Zentralbank und

übernahm das Recht zur Banknotenausgabe, das vorher beim "Burma Currency Board" in London gelegen hatte. Alle in- und ausländischen Bankinstitute wurden im Februar 1963 von der Regierung verstaatlicht. Zur besseren Koordination der Finanztransaktionen ist das Bankensystem am 1. Juli 1966 neu geordnet und die "State Commercial Bank" mit der Abwicklung sämtlicher Devisengeschäfte betraut worden; es besteht volle Devisenbewirtschaftung, alle Devisengeschäfte sind genehmigungspflichtig. Die Entscheidung, die feste Wechselkursrelation zum £-Sterling aufzugeben und zum "Floaten" überzugehen, wie auch die im August 1974 erfolgte Abschaffung anderer fester offizieller Wechselkurse lassen eine realistischere Einschätzung der währungspolitischen Situation erkennen. Die Devisenreserven waren bereits vorher weitgehend auf Gold und andere Währungen umgestellt worden.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Haushaltsplan 1978/79, der die Haushalte der Zentralregierung, der Gliedstaaten, Gebietskörperschaften sowie Haushalte staatlicher Ämter und Wirtschaftsunternehmen zusammenfaßt, sieht wieder ein Defizit vor. Zur Deckung sollen Auslandshilfe und die Ausgabe von staatlichen Schuldverschreibungen dienen. Um die Kosten im staatlichen Sektor zu reduzieren, sollen die Genossenschaften wieder größere Aufgaben bei der Warenverteilung übernehmen.

Im April 1976 erfolgte eine Steuerreform (Änderung der Einkommensteuer, Einführung einer neuen indirekten Steuer), die höhere Steuereinnahmen bewirkte. Um die Staatsfinanzen langfristig zu sanieren, will die Regierung u.a. eine umfassende Steuerreform durchführen.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Handel ist nach Ausschaltung der indischen und chinesischen Kaufleute weitgehend verstaatlicht worden. Im Index sind die tatsächlichen Lebenshaltungskosten nicht korrekt erfaßt, da er die Festpreise der Staats- und Genossenschaftsläden berücksichtigt, nicht aber den privaten Handel zu freien Preisen und den kaum erfäßbaren, aber für die Versorgung mit Einfuhrgütern z. T. erheblichen Schwarzhandel. Nicht zuletzt wegen der Schwierigkeiten bei der statistischen Erfassung hat die Regierung die Veröffentlichung der Preisindizes für Lebenshaltung und landwirtschaftliche Produkte, ausgenommen den Preisindex für die Lebenshaltung in Rangun, eingestellt.

Löhne und Gehälter werden nicht überall erfaßt. Es bestehen große Unterschiede zwischen den einzelnen Landesteilen, zwischen Industrie und Landwirtschaft sowie zwischen den Industrieunternehmen und kleineren handwerklichen Gewerbebetrieben. Ein Lohnindex wird bisher nicht veröffentlicht.

*)
KLIMA
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Kawthaung (Victoria Point)	Mergui	Rangun	Diamond Island	Akyab	Mandalay	Lashio	Bhamo
Monat	10°N 99°O 47 m	12°N 99°O 20 m	17°N 96°O 23 m	16°N 94°O 13 m	20°N 93°O 5 m	22°N 96°O 76 m	23°N 98°O 854 m	24°N 97°O 117 m
Lufttemperatur (°C), Monatsmittel								
Januar	26,0 ^{XII}	25,3 ^{XII}	24,8	25,4	21,1	21,4	15,6	16,8
April	28,8	28,4 ^{IV}	30,5	28,8 ^V	29,2 ^V	32,0	24,9 ^{V+VI}	28,2
Jahr	26,7	26,4	27,3	27,0	26,0	27,8	21,6	24,1
Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima								
Januar .....	.	30,8	31,8	28,7	27,1	27,8	23,2	24,4
Juli .....	.	28,9	29,6	29,1	29,0	33,8	28,1	31,1
Jahr .....	.	30,6	31,9	29,5	29,7	32,6	27,4	29,9
Niederschlag (mm)								
Januar	10	25	3	3	2	1	6	11
Juli	731	836	580	702	1 400	151 ^{VI}	297	422
Jahr	4 206	4 124	2 618	3 117	5 154	871	1 570	1 855
Anzahl der Tage mit Niederschlag (≥ 1 mm)								
Januar	1 ^{I+II}	1	0	1	0	0	1	1
Juli	24	26	26	23	28	9 ^{IX}	27	20
Jahr	158	157	125	113	127	53	111	102
Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens								
Feuchtester Monat	.	91 ^{VII+} VIII	89 ^{VII+} VIII	85 ^{VII+} VIII	92 ^{VII}	80 ^{VIII} -XII	88 ^{XI+} XII	94 ^{XII}
Trockenster Monat	.	71 ^{XII}	71 ^{I+IV}	66 ^{II}	75 ^{II+} IV	46 ^{III}	59 ^{III}	71 ^{IV}

*) Römische Zahlen geben die Monate bzw. abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg, Postfach 180.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1976	1977	1978
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche ¹⁾	km ²	676 552				
Landfläche	km ²	658 880				
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	27 030	28 886 ^{a)}	30 834	31 512	32 200
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	40	43	46	47	48
Jährliche Bevölkerungszunahme .	%	2,2	2,2	2,2	2,2	2,2
Verwaltungs- sitz	1 000 km ²	1970	1965	1970	1975	1970
		Fläche	Bevölkerung ²⁾		Einwohner	
						je km ²
Fläche, Bevölkerung und Bevöl- kerungsdichte nach Verwal- tungseinheiten						
Innerbirma (Burma proper) ³⁾ JM		375	20 447	22 810	.	60,8
Gliedstaaten der Union		303	4 285	4 774	.	15,8
Schanstaat (Shan State) ... Taunggyi		149	2 497	2 785	3 178	18,7
Katschinstaat (Kachin State) Myitkyina		76	630	700	.	9,2
Karenstaat (Kawthoolei, früher Karen State)	Pa-an	30	729	813	856	27,1
						28,5

1) Nach anderen Quellen 678 033 km². - 2) Überhöhte Bevölkerungsschätzungen. - 3) Birma im engeren Sinne als Bestandteil der Birmanischen Union umfaßt Oberbirma mit den Provinzen Magwe, Mandalay und Sagaing sowie Niederbirma mit den Provinzen Tenasserim, Irawadi (Irrawaddy), Pegu und Arakan. Einzelangaben für die Provinzen sind nicht verfügbar, die Verwaltungseinteilung wurde mehrmals geändert.

a) Volkszählungsergebnis vom 31. März (Wohnbevölkerung; einschl. geschätzter 800 000 Personen von sechs nicht erfaßten "Townships").

Gegenstand der Nachweisung	Verwaltungs- sitz	1970	1965	1970	1975	1970	1975
		Fläche	Bevölkerung ¹⁾			Einwohner	
		1 000 km ²	1 000			je km ²	
Karenni- oder Kajastaat (Kayah, früher Karenni State)	Loikaw	12	104	116	127	9,7	10,6
Tschingebiet (Chin Special Division)	Falam	36	325	360	.	10,0	.
Einheit		1965	1973	1975	1977	1978	
Geborene	je 1 000 Einw.	44,8	35,8	31,5	29,0	29,1	
Gestorbene	je 1 000 Einw.	17,9	11,1	10,5	10,6	10,4	
Gestorbene im 1. Lebensjhar ...	je 1 000	114,5		.	126,0	56,3	
Lebendgeborene		1965	1973	1974	1975	1978	
% der Gesamtbevölkerung							
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) 1) JM							
unter 15		39,6	40,5	40,5	40,5	40,5	
15 - 60		54,9	53,5	53,5	53,5	.	
60 und mehr		5,5	6,0	6,0	6,0	.	
Einheit		1965	1970	1975	1977		
Bevölkerung nach Stadt und Land 1) JM							
in Städten	1 000	4 227	5 137	6 244	6 302		
	%	17,1	18,5	20,0	20,0		
in Landgemeinden	1 000	20 505	22 611	24 939	25 210		
	%	82,9	81,5	80,0	80,0		
		1967	1969	1970	1972	1973 ²⁾	
Bevölkerung in ausgewählten Städten							
Rangun (Rangoon), Hauptstadt	1 000	1 617	1 855	1 854	3 000 ^{a)}	3 187 ^{a)}	
Mandalay	1 000	322	393	402	919 ^{a)}	417	
Moulmein	1 000	157	169	173	834 ^{a)}	203	
Bassein	1 000	60	133	136	.	336	
Pegu	1 000	.	122	125	.	255	
Henzada	1 000	.	83	85	.	284	
Akyab	1 000	50	81	82	.	143	
Myingyan	1 000	.	63	65	.	220	
Prome	1 000	.	64	65	.	148	
Tavoy	1 000	.	52	53	.	102	
1958				1973			
% der Bevölkerung							
Bevölkerung nach Volksgruppen							
Birmanen		71,5	70 - 75				
Schan (Shan)		6,5	8 - 9				
Karen		8,4	7				
Tschin (Chin)		2,1	2				
Katschin (Kachin)		1,5	1				
Kaja (Kayah oder Karenni) ..		0,5	.				
Mon		1,9	.				
Inder		1,8	1				
Chinesen	}	5,9	0,5				
Andere .....			.	

¹⁾ Überhöhte Bevölkerungsschätzungen. - ²⁾ Volkszählungsergebnis vom 31. März.

a) Städtische Agglomeration. Rangun JM 1976: 3,2 Mill., JM 1977: 3,3 Mill. Einwohner.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
GESUNDHEITSWESEN¹⁾						
Medizinische Einrichtungen ²⁾ ..	Anzahl	374	385	410	427	436
Allgemeine Krankenhäuser 3) .	Anzahl	360	371	396	413	421
Fachkrankenhäuser	Anzahl	14	14	14	14	15
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	2	2	2	2	2
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	1	1	1	1	1
Psychiatrie	Anzahl	1	1	1	1	1
Lepra	Anzahl	2	2	2	2	2
Betten in medizinischen Einrichtungen 2)	Anzahl	23 043	24 074	24 769	25 460	25 657
Allgemeine Krankenhäuser 3) .	Anzahl	19 118	20 731	21 396	21 889	22 159
Fachkrankenhäuser	Anzahl	3 925	3 343	3 373	3 571	3 498
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	250	280	280	280	278
Gynäkologie u. Geburtshilfe	Anzahl	631	550	550	633	632
Psychiatrie	Anzahl	583	583	583	583	583
Lepra	Anzahl	727	650	650	650	650
Ärzte	Anzahl	3 073	3 635	4 280	4 909	5 550
Einwohner je Arzt	Anzahl	8 895	7 860	6 825	6 080	5 495
Medizinische Assistenten	Anzahl	1 037	1 389	1 389	926	990
Zahnärzte	Anzahl	.	.	.	559	596
mit Universitätsstudium	Anzahl	49	97	146	242	279
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	.	.	.	53 390	51 175
Apotheker	Anzahl	18	49	54	68	68
Tierärzte	Anzahl	.	298	349	366	402
Tiergesundheitspfleger	Anzahl	.	596	699	759	759
Krankenschwestern	Anzahl	3 660	4 199	4 199	4 756	5 054
Hilfsschwwestern	Anzahl	.	210	210	238	238
Hebammen	Anzahl	3 828	5 320	5 320	10 872	11 403
voll ausgebildet	Anzahl	.	.	.	804 ^{a)}	804 ^{a)}
		1973	1974	1975	1976	1977
Ausgewählte Neuerkrankungen und Todesfälle						
Neuerkrankungen						
Cholera	Anzahl	386	2 373	2 895	1 519	2 723
Pest	Anzahl	17	680	275	673	591
Todesfälle						
Cholera	Anzahl	24	203	151	18 ^{b)}	.
Pest	Anzahl	3	22	20	17 ^{b)}	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Tuberkulose (BCG)	1 000	1 207	1 261	1 275	1 208	886
Pocken	1 000	7 286	1 237	1 908	.	.
		1970	1973	1975	1976	1977
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten 4)						
Grundschulen	Anzahl	16 599	19 299	19 399	19 399	21 599
Mittel- und höhere Schulen ..	Anzahl	1 673	1 793	1 773	1 783	1 823
Berufsbildende Schulen	Anzahl	19	30	27 ^{c)}	53	58
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	13	14	15 ^{c)}	17	.
Hochschulen 5)	Anzahl	17	18	19	19	19
Lehrkräfte						
Grundschulen	1 000	65,3	74,3	73,6	73,7	79,7
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	21,8	27,1	26,8	26,8	29,4
Berufsbildende Schulen	Anzahl	494	629	.	.	839
Lehrerbildende Anstalten	Anzahl	255	301	317 ^{c)}	.	.
Hochschulen	Anzahl	3 102	3 258	3 404	3 404	3 194

- 1) Nur staatlicher Gesundheitsdienst. - 2) Außerdem gibt es Gesundheitszentren (1973: 1 013), Entbindungsheime und Einrichtungen der Säuglingsfürsorge (1973: 266) sowie Ambulatorien. - 3) Einschl. kleinerer Krankenhäuser in ländlichen Gebieten (1975: 121 mit 2 037 Betten). - 4) Schuljahr: Mai des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 5) Dar. die Universitäten in Rangun (gegr. 1920) und Mandalay (gegr. 1958) mit je rd. 7 000 Studenten.
- a) Einschl. Krankenschwestern mit Hebammenausbildung. - b) 1. Hj. - c) 1974.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1973	1975	1976	1977
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	3 014,9	3 292,7	3 449,6	3 529,6	3 686,8 ^{a)}
Mittel- und höhere Schulen ..	1 000	709,1	899,9	762,9	928,5	1 038,9 ^{b)}
Berufsbildende Schulen	1 000	6,4	9,5		11,6	11,6
Lehrerbildende Anstalten	1 000	3,5	4,6	4,7 ^{c)}	5,6	
Hochschulen	1 000	45,1	51,8	58,0	60,2	81,5 ^{d)}
		1965	1970	1971	1972	1973
Öffentliche Ausgaben für						
das Bildungswesen	Mill. K	207	317	351	314	396
Laufende Ausgaben	Mill. K	194	295	333	300	374
Investitionen	Mill. K	13	22	19	14	22
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	%	2,7	3,1	3,4	.	.

	1970	1975	1980	1970	1975	1980
	1 000			% der Altersgruppe		
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen ¹⁾	12 158	13 189	14 429	43,8	42,3	41,2
nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)						
10 - 15	745	738	717	23,8	20,6	17,4
15 - 20	1 681	1 775	1 892	61,7	57,7	53,5
20 - 25	1 450	1 755	1 953	68,1	66,1	64,9
25 - 45	5 273	5 564	6 083	74,7	74,2	73,7
45 - 55	1 694	1 879	2 141	76,3	75,6	74,6
55 - 65	950	1 054	1 164	63,5	62,7	62,0
65 und mehr	365	423	478	39,4	37,0	34,8

	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Erwerbstätige ²⁾³⁾	1 000	11 634	11 749	11 933	12 383	12 640
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	8 015	8 137	8 238	8 400	8 380
Produzierendes Gewerbe	1 000	1 078	1 099	1 129	1 118	.
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	14	14	14	14	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	61	62	67	66	.
Verarbeitendes Gewerbe ..	1 000	829	848	872	878	923
Baugewerbe	1 000	174	175	176	160	190
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	406	410	418	425	.
Handel, Gaststättengewerbe	1 000	1 034	1 048	1 061	1 159	2 376
Banken und Versicherungen, Verwaltung und Sozialwesen	1 000	510	517	551	733	
Sonstige nicht näher beschreibene Bereiche	1 000	591	537	536	548	
Registrierte Arbeitslose	1 000	193,9	197,3	227,7	296,8	371,8 ^{e)}
Registrierte Arbeit-suchende ²⁾⁴⁾	Anzahl	92 291	182 847	159 561	194 736	269 832 ^{f)}
Offene Stellen ²⁾⁴⁾	Anzahl	13 817	23 710	30 498	28 192	26 991 ^{f)}
Vermittelte Arbeitsplätze ²⁾⁴⁾ D	Anzahl	11 102	20 584	25 120	27 388	25 690 ^{f)}

			1970	1974	1975	1976	1977
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI							
BODENNUTZUNG							
Landwirtschaftliche Fläche . JM	1 000 ha		10 698	18 554	18 551	18 543	18 539
Ackerland	1 000 ha		10 698 ^{g)}	7 968	7 997	8 021	8 013

1) Projektionen der ILO, Genf. - 2) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres (1974: Oktober 1973/März 1974 D). - 3) Offizielle Schätzungen. - 4) Rangun "Division" und andere "Townships" (1974: 40; 1975: 41; ab 1976: 43).

a) 1978: 3,84 Mill. - b) 1978: 1,01 Mill. - c) 1974. - d) 1978: 98 792. - e) Januar/April D. - f) April/August D: 154 044 Arbeitssuchende; 11 803 offene Stellen; 10 937 vermittelte Arbeitsplätze. - g) Einschl. Dauerkulturen, Wiesen und Weiden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977	
Brachland	1 000 ha	.	2 003	1 987	1 975	1 983	
Kultivierbares Ödland	1 000 ha	.	8 583	8 567	8 547	8 543	
Waldfläche	1 000 ha	45 274	32 302	32 160	32 160	32 160	
forstwirtschaftlich genutzt ..	1 000 ha	.	9 502	9 502	9 502	9 502	
Sonstige Fläche	1 000 ha	11 683	16 799	16 944	16 952	16 956	
Bewässerte Fläche	1 000 ha	839	.	976	984	.	
		1973	1974	1975	1976	1977	
LANDWIRTSCHAFT							
Anbauflächen ausgewählter Nutzpflanzen JM							
Reis	1 000 ha	.	5 089	5 177	5 203	5 129	
Hülsenfrüchte	1 000 ha	.	478	512	487	502	
Erdnüsse	1 000 ha	.	663	674	686	647	
Sesam	1 000 ha	.	1 076	1 056	997	1 062	
		1975	1976	1975	1976		
		Betriebe		Fläche			
		1 000		1 000 ac ¹⁾			
Landwirtschaftliche Betriebe ..		4 329,9	4 352,9	23 491	23 543		
nach Größenklassen JM							
(von ... bis unter ... ac) 1)							
unter 5		2 708,4	2 729,3	6 074	6 146		
5 - 10		1 041,2	1 045,9	7 497	7 532		
10 - 20		467,1	466,1	6 565	6 542		
20 - 50		111,1	109,5	3 067	3 035		
50 - 100		1,8	1,8	119	117		
100 und mehr		0,3	0,3	169	171		
		Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Verbrauch von Handelsdünger ²⁾							
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t		31,8	36,5	38,1	42,5	42,9
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t		14,7	4,3	4,2	10,8	6,7
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t		1,5	0,7	2,3	1,5	1,5
Maschinenbestand JE							
Schlepper	Anzahl		7 250	7 661	7 800	8 000	8 020 ^{a)}
Mähdrescher	Anzahl		16	18	20	20	.
			1974	1975	1976	1977	1978
Index der landwirtschaftlichen Produktion							
Gesamterzeugung	1969/71 = 100		107	107	111	112	113
je Einwohner	1969/71 = 100		97	95	97	95	94
Nahrungsmittelerzeugung ...	1969/71 = 100		106	106	111	112	113
je Einwohner	1969/71 = 100		97	94	96	95	93
Ausgew. landw. Erzeugnisse							
Weizen	1 000 t		24	63	56	75	.
Reis (Paddy)	1 000 t		8 583	9 208	9 320	9 460	9 300
	dt/ha		17,6	18,2	18,0	18,2	17,9
Mais	1 000 t		61	64	60	62	.
Hirse	1 000 t		56	62	59	60	61
Kartoffeln	1 000 t		58	46	56	55	.
Süßkartoffeln	1 000 t		19	20	20	21	.
Maniok	1 000 t		15	15	15	15	.
Bohnen, trocken	1 000 t		160	169	175	181	188
Erbsen, trocken	1 000 t		10	12	17	18	19
Kichererbsen	1 000 t		55	67	71	71	71
Sojabohnen	1 000 t		15	12	10	10	10
Erdnüsse in Schalen	1 000 t		467	517	423	433	444
Sesamsamen	1 000 t		155	95	134	98	103
	dt/ha		2,0	1,5	1,8	1,6	.
Baumwollsaamen	1 000 t		28	22	11	12	12
Kokosnüsse	1 000 t		73	71	77	81	.
Zwiebeln	1 000 t		91	102	101	103	103
Knoblauch	1 000 t		20	19	20	20	.
Zuckerrohr	1 000 t		1 661	1 185	1 605	1 587	.
Bananen	1 000 t		220	226	233	239	.

1) 1 acre (ac) = 0,404686 ha. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) JM.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Kaffee	t	1 000	1 000	1 000	1 000	.
Tabak	1 000 t	74	75	75	75	77
Jute	1 000 t	41	38	39	41	43
Baumwolle, entkörnt	1 000 t	15	12	16	16	.
Naturkautschuk	1 000 t	14,9	15,7	16,0	20,0	10,0 ^{a)}
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	90	94	100	105	.
Maultiere	1 000	8	6	7	7	.
Rinder	1 000	7 297	7 228	7 526	7 696	7 865
Milchkühe	1 000	440	449	459	468	.
Büffel	1 000	1 689	1 719	1 723	1 789	1 855
Schweine	1 000	1 432	1 575	1 781	1 800	1 915
Schafe	1 000	187	183	190	205	221
Ziegen	1 000	512	544	560	587	615
Hühner	1 000	15 367	16 216	16 975	17 000	17 311
Enten	1 000	3 186	2 836	2 916	3 176	.
Ausgewählte tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder und Kälber	1 000	600	600	620	634	.
Büffel	1 000	90	90	90	93	.
Schweine	1 000	1 000	1 103	1 245	1 260	.
Schafe und Lämmer	1 000	60	60	60	65	.
Ziegen	1 000	170	163	168	176	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	72	72	74	76	.
Büffelfleisch	1 000 t	15	15	15	16	.
Schweinefleisch	1 000 t	55	61	68	69	.
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	4	3	4	4	.
Geflügelfleisch	1 000 t	20	20	21	21	.
Kuhmilch	1 000 t	345	352	359	366	.
Büffelmilch	1 000 t	35	36	49	50	51
Ziegenmilch	1 000 t	5	5	5	5	5
Hühnereier	1 000 t	69	70	72	73	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis ..	t	210	226	242	258	.
Wolle, gewaschen	t	115	120	130	140	.
Rinder- und Büffelhäute,						
frisch	1 000 t	22,3	22,9	23,6	24,2	.
Schaffelle, frisch	t	150	150	150	162	.
Ziegenfelle, frisch	t	340	326	336	352	.
		1972	1973	1974	1975	1976
FORSTWIRTSCHAFT						
Laubholzeinschlag ²⁾	1 000 m ³	20 946	21 170	21 416	21 655	21 655
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	2 569	2 611	2 633	2 655	2 655
Brennholz	1 000 m ³	18 377	18 559	18 783	19 000	19 000
		1972/73	1973/74	1974/75	1975/76	1976/77
FISCHEREI						
Bestand an Fischereifahrzeugen	Anzahl	.	74 483	77 099	79 788	82 588
mit Motor	Anzahl	.	3 820	3 905	3 993	4 084
ohne Motor	Anzahl	.	70 663	73 194	75 795	78 504
Fischanlandungen	1 000 t	.	425,1	475,4	491,5	508,2
Süßwasserfische	1 000 t	.	123,7	127,4	131,7	136,1
Meeresfische	1 000 t	.	301,4	348,0	359,8	372,1
30.9.1973						
insgesamt		staatlich	genossen-	privat		
			schaftlich	insgesamt	unter staatl.	
		Aufsicht				
Anzahl						
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe des verarbeitenden						
Gewerbes	28 728 ^{b)}	1 475 ^{b)}	305	26 948	28	

1) September. - 2) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) 1. Hj. - b) Einschl. 323 Kraftwerke (dar. kleine Dieselmkraftwerke); weitere 24 Betriebe (dar. zwei Kraftwerke) befanden sich im Bau. 1977 gab es 31 000 bis 33 000 Betriebe mit insgesamt etwa 900 000 Beschäftigten.

Gegenstand der Nachweisung	30.9.1973				
	insgesamt	staatlich	genossen- schaftlich	privat	
				insgesamt	unter staatl. Aufsicht
Anzahl					
nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)					
unter 10	14 535	277	127	14 131	-
10 - 50	13 124	517	148	12 459	15
51 - 100	657	294	22	341	9
101 und mehr	412	387	8	17	4

Einheit	1970	1975	1976	1977	1978	
Index der industriellen Produktion						
Verarbeitendes Gewerbe 1970 = 100	91,8 ^{a)}	94,6	103,2	109,2	119,2 ^{b)}	
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 1)	MW	252,9	386,0	437,0	438,0	
"Electric Power Corporation"	MW	196,1	329,4	380,0	381,1	
Erzeugung von Elektrizität ²⁾						
"Electric Power Corporation" 3)	Mill.kWh	476,1	682,2	760,0	849,7	
					931,2 ^{d)}	
Produktion ausgew. Erzeugnisse ³⁾		1975	1976	1977	1978	
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden					1979 ⁴⁾	
Zinkkonzentrat (Zn-Inhalt)	t	5 669	4 496	3 922	3 888	2 992
Zinnkonzentrat (Sn-Inhalt)	t	391	442	276	176	339
Wolframkonzentrat (WO ₃ - Inhalt)	t	373	291	175	274	219
Zinn/Wolfram-Mischkonzen- trat	t	773	798	638	785	779
Jade	kg	7 201	3 949	6 532	.	.
Meersalz	1 000 t	113	128	130	154	39 ^{e)}
Erdöl	1 000 t	954	999	1 209	1 346	829
Erdgas	Mill. m ³	158	217	283	289	.
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	213	176	205	218	110 ^{f)}
Leuchtöl	1 000 t	252	175	135	113	50 ^{f)}
Heizöl, leicht	1 000 t	293	261	295	331	174 ^{f)}
Paraffinwachs 5)	1 000 t	8,0	6,2	8,5	6,1	2,6 ^{g)}
Zement	1 000 t	205	181	259	278	114
Ziegelsteine	Mill.St	28,8	39,2	34,8	44,7	22,8
Silber, raffiniert	kg	12 939	5 381	5 785	12 472	9 113
Blei, raffiniert	t	5 000	2 483	2 765	5 326	2 306 ^{f)}
Trockenzellbatterien	Mill.St	15,8	14,6	16,1	21,4	11,5 ^{f)}
Düngemittel	1 000 t	117,0	118,8	130,6	135,1	73,9
Farben	1 000 hl	9,5	8,2	9,8	14,1	9,4
Seife	1 000 t	38	45	56	43	23
Teakholz 5)	1 000 m ³	146	143	109	119	103
Papier	1 000 t	8,8	9,6	8,4	11,5	7,5 ^{f)}
Baumwollgarn	1 000 t	4,0	9,7	13,8	14,2	7,0 ^{f)}
Seidengarn	kg	731	529	1 504	1 161	738 ^{f)}
Baumwollgewebe	1 000 m	3 371	5 967	7 232	7 785	3 684 ^{f)}
Jutesäcke	Mill.St	10,6	18,3	17,7	16,0	8,5 ^{f)}
Zucker	1 000 t	21,8	29,3	29,6	34,4	4,2
Bier	1 000 hl	29,4	28,2	31,6	33,3	20,0
Alkohol	1 000 hl	63,0	88,8	91,2	150,7	98,8 ^{f)}
Zigaretten	Mill.St	1 411	1 909	2 129	2 466	1 192 ^{f)}

1) Stand: März. - 2) Für die öffentliche Versorgung. - 3) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 4) April bis Oktober 1978. - 5) Ausfuhr.

a) 1974. - b) März. - c) September: 394 MW. - d) April bis September: 471 Mill. kWh. - e) April bis Juni 1978. - f) April bis September 1978. - g) April und Mai 1978.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
AUßENHANDEL NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill.US-\$	142,2	215,7	170,2	194,0	309,0
Ausfuhr 2)	Mill.US-\$	141,0	193,4	158,0	241,0	226,0
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- überschuß (+)	Mill.US-\$	- 1,9	-22,3	-12,2	+47,0	-83,0
Einfuhr aus wichtigen Einkaufsländern 3)						
EG-Länder	Mill.US-\$	30,9	47,5	39,7	54,3	110,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	10,9	13,3	12,1	18,7	35,0
Frankreich	Mill.US-\$	2,7	14,9	2,4	4,3	23,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	10,6	7,8	13,1	14,0	23,6
Niederlande	Mill.US-\$	4,7	6,7	6,6	11,7	20,7
Jugoslawien	Mill.US-\$	3,0	3,0	2,5	2,3	8,1
Vereinigte Staaten	Mill.US-\$	5,5	6,3	12,5	8,7	14,3
Japan	Mill.US-\$	45,1	64,6	56,8	73,3	74,5
Südkorea	Mill.US-\$	1,2	1,9	8,9	6,2	33,9
Singapur	Mill.US-\$	4,0	6,3	5,2	22,4	28,2
Malaysia	Mill.US-\$	0,4	4,0	3,3	11,0	16,4
Hongkong	Mill.US-\$	0,4	2,3	0,9	4,8	11,5
Ausfuhr nach wichtigen Käuferländern 2) 3)						
EG-Länder	Mill.US-\$	39,9	34,5	46,4	32,2	37,0
Bundesrepublik Deutschland	Mill.US-\$	8,1	8,0	4,5	5,5	11,7
Dänemark	Mill.US-\$	6,2	7,5	2,9	5,7	7,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill.US-\$	12,4	6,5	23,5	4,5	5,8
Belgien-Luxemburg	Mill.US-\$	7,6	6,0	3,8	6,9	5,1
Niederlande	Mill.US-\$	4,5	4,3	10,7	6,3	3,1
Schweden	Mill.US-\$	1,2	2,2	1,8	3,6	5,5
Indonesien	Mill.US-\$	2,4	28,3	12,4	81,2	74,5
Singapur	Mill.US-\$	15,2	13,0	12,1	17,8	30,2
Japan	Mill.US-\$	35,2	22,1	21,5	24,9	28,0
Malaysia	Mill.US-\$	4,2	4,3	5,8	17,6	14,7
Hongkong	Mill.US-\$	13,0	12,1	7,5	8,5	11,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Milch und Rahm	Mill.US-\$	4,9	6,2	4,6	3,4	6,3
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	Mill.US-\$	4,5	7,3	4,6	7,5	11,8
Medizin.u.pharm. Erzeugnisse	Mill.US-\$	4,1	4,7	2,8	3,4	3,3
Kautschukwaren	Mill.US-\$	3,8	2,9	3,6	3,9	5,0
Papier, Pappe u. Waren daraus	Mill.US-\$	6,2	7,6	4,1	7,2	8,7
Baumwollgarne	Mill.US-\$	12,3	8,8	4,8	7,7	14,8
Baumwollgewebe	Mill.US-\$	2,6	7,8	5,0	1,0	7,8
Unedle Metalle u. Waren daraus	Mill.US-\$	15,4	20,3	23,1	19,5	30,5
Nichtelektrische Maschinen ..	Mill.US-\$	28,5	39,7	26,4	28,6	35,9
Elektr.Maschinen, App.,Geräte	Mill.US-\$	9,7	7,9	4,5	7,8	9,0
Fahrzeuge	Mill.US-\$	13,8	22,7	.	25,2	39,2
Wissenschaftl. Instrumente ..	Mill.US-\$	2,6	1,7	2,1	2,0	2,2
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen 2)						
Reis	Mill.US-\$	17,8	81,2	74,0	106,9	117,6
Hülsenfrüchte, trocken	Mill.US-\$	14,6	9,6	10,7	9,1	8,1
Ölkuchen und dgl.	Mill.US-\$	12,1	10,0	6,5	2,6	9,6
Rohkautschuk	Mill.US-\$	4,8	2,8	3,1	2,6	4,4
Teakholz	Mill.US-\$	44,9	47,9	37,2	50,5	53,0
Paraffin	Mill.US-\$	1,6	1,5	1,5	2,4	1,9
Silber usw., unbearb.Halbzeug	Mill.US-\$	1,9	1,8	1,4	0,7	0,3

1978

AUßENHANDEL DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND (DEUTSCHE STATISTIK)⁴⁾

Einfuhr (Birma als Herstellungsland)	1 000 US-\$	7 789
Ausfuhr (Birma als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	40 560
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	1 000 US-\$	+ 32 771

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Einkaufsland, Ausfuhr: Käuferland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 2) Ausfuhr heimischer Waren. - 3) 1976 und 1977 Partnerangaben. - 4) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev.II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nicht möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978				
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	1 000 US-\$					337
Futtermittel (ausg. Getreide)	1 000 US-\$					315
And. Rohholz oder grob zuge- richtet	1 000 US-\$				4 385	
Spinnstoffe und Abfälle davon	1 000 US-\$					316
Kupfererze, auch anger.; Kupfermatte	1 000 US-\$					219
Organische Chemikalien	1 000 US-\$					260
Papier u. Pappe, in Rollen oder Bogen	1 000 US-\$					214
Echte Perlen, Edel- u. Schmucksteine	1 000 US-\$					225
Silber, Platin und Platin- beimetalte	1 000 US-\$					639
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen						
Milch und Rahm	1 000 US-\$					456
Organische Chemikalien	1 000 US-\$					836
Farbstoffe, Gerbstoffe und Farben	1 000 US-\$				2 859	
Medizin. u. pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$					713
Polyaethylen	1 000 US-\$					479
Baumaterial a. keram. u. feuerf. Stoffen	1 000 US-\$					494
Eisen und Stahl	1 000 US-\$				1 199	
NE-Metalle	1 000 US-\$					407
Metallwaren, a.n.g.	1 000 US-\$				1 023	
Kraftmaschinen u. -aus- rüstungen	1 000 US-\$					858
Arbeitsmaschinen f. besond. Zwecke	1 000 US-\$				11 026	
Metallbearbeitungsmaschinen . Elektr. Maschinen, elektr. Teile	1 000 US-\$				9 651	
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$					632
						435
		1974	1975	1976	1977	1978
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckenlänge ¹⁾²⁾	km	4 324 ^{a)}	4 324	4 346	4 376	4 473
Fahrzeugbestand ¹⁾³⁾						
Lokomotiven	Anzahl	363 ^{a)}	416	416	416	.
Diesellokomotiven 4)	Anzahl	.	187	187	187	226
Dampflokomotiven	Anzahl	.	229	229	229	.
Personenwagen	Anzahl	1 198 ^{a)}	1 202	1 203	1 251	1 322
Güterwagen	Anzahl	9 457 ^{a)}	9 232	9 213	9 283	9 313
Personenkilometer ⁵⁾	Mill.	1 453 ^{b)}	3 185	3 468	2 781	2 863 ^{c)}
Nettotonnenkilometer 5)	Mill.	211 ^{b)}	406	388	396	452 ^{c)}
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge ⁶⁾	km	21 600	21 956	22 335	22 402	.
Bestand an Kraftfahrzeugen ¹⁾⁷⁾						
Personenkraftwagen	Anzahl	36 300	37 100	37 800	23 740	26 800
Kraftomnibusse und Lastkraftwagen	Anzahl	39 300	39 800	40 500	28 758	29 683
Verkehrsleistungen der staatli- chen "Road Transport Corpo- ration" 5)						
Beförderte Personen	1 000	92 428 ^{b)}	141 768	145 892	175 758	189 196 ^{d)}

1) Stand: 31. März. - 2) Gleislänge. - 3) Staatliche "Burma Railways Corporation". - 4) Einschl. 23 Triebwagen. - 5) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 6) Stand: 30. September. Nur mit Kraftfahrzeugen befahrbare Allwetterstraßen. - 7) Bis 1976 einschl. Polizei- und anderer Behördenfahrzeuge.

a) Stand: 30. September. - b) Nur sechs Monate (Oktober 1973 bis März 1974). - c) April bis Oktober: Pkm: 195 Mill., Netto-tkm: 260 Mill. - d) April bis Oktober: 102,7 Mill.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Taxis	1 000	3 312	5 095	5 043	5 082	5 076
Kraftomnibusse	1 000	89 116 ^{a)}	136 673	140 849	170 676	184 120 ^{b)}
Personenkilometer	Mill.	496 ^{a)}	788	781	1 164	1 247 ^{b)}
Taxis	Mill.	20	32	37	38	37
Kraftomnibusse	Mill.	476	756	745	1 126	1 210
SCHIFFSVERKEHR						
Binnenschifffahrt						
Bestand an Binnenschiffen ¹⁾						
Frachtschiffe	Anzahl	.	194	191	206	.
kombinierte Fracht und Fahrgastschiffe	Anzahl	.	154	155	167	.
Leichter	Anzahl	.	349	341	332	.
Ölleichter	Anzahl	.	117	117	116	.
Beförderte Personen 2)	1 000	4 462 ^{a)}	9 481	9 401	11 959	11 689 ^{c)}
Beförderte Güter 2)	1 000 t	776 ^{a)}	1 706	1 703	1 941	1 054 ^{c)}
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen 3)	JM	40	39	39	56	73
	1 000 BRT	54,9	54,5	68,9	67,5	70,8
Tanker	Anzahl	2	2	2	12	12
	1 000 BRT	1,5	1,5	1,5	6,3	6,3
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter ²⁾	1 000 t	250 ^{a)}	513	567	756	876 ^{d)}
Gelöschte Güter 2)	1 000 t	226 ^{a)}	696	492	524	377 ^{d)}
LUFTVERKEHR^{2) 4)}						
Beförderte Fluggäste	1 000	.	422	442	515	.
Auslandsverkehr	1 000	.	51	43	50	.
Personenkilometer 5)	Mill.	76,3 ^{a)}	136,6	146,7	151,2	181,4 ^{e)}
Nettotonnenkilometer 5)	Mill.	0,7 ^{a)}	1,1	1,2	1,4	1,4 ^{e)}
NACHRICHTENVERKEHR						
Briefsendungen ⁶⁾	Mill.	91,1	86,6	.	.	.
Fernsprechanschlüsse	JE	30,1	31,0	.	31,8	35,0 ^{f)}
Hörfunkgenehmigungen	JE	662	665	900	1 500	1 600
REISEVERKEHR						
Grenzankünfte einreisender						
Auslandsgäste 7)	Anzahl	10 780 ^{g)}	16 175	18 283	19 258	23 116 ^{h)}
Touristen	Anzahl	10 217	15 283	17 607	18 993	22 714
Durchreisende	Anzahl	563	892	676	265	402
Deviseneinnahmen (netto)	Mill.K	12,4	14,6	16,6	19,2	.
GELD UND KREDIT						
Währung⁸⁾						
Offizieller Kurs⁹⁾						
Ankauf	DM für 1 K	0,5545	0,3960	0,3544	0,3095	0,2780
Verkauf	DM für 1 K	0,5436	0,3883	0,3474	0,3034	0,2726

1) Stand: 31. März. - 2) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 3) Schiffe ab 100 BRT und mehr. - 4) Staatliche Luftfahrtgesellschaft "Burma Airways Corporation". - 5) Nur Inlandsverkehr. Gesamtverkehr 1977: 2 190 Mill. Personenkilometer; 2,5 Mill. Netto-tkm. - 6) In- und Auslandsverkehr. Einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen. - 7) Nur Besucher aus Übersee. Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. - 8) Rechnungseinheiten für höhere Geldbeträge: 1 Lakh (in Ziffern 1.00.000) = 100 000 Kyats, 1 Crore (in Ziffern 1.00.00.000) = 100 Lakhs = 10 000 000 Kyats. - 9) 1974: Ende Mai, 1975: 29. November, 1976: JE, 1977: 30. November, 1978: JE.

a) Nur sechs Monate (Oktober 1973 bis März 1974). - b) April bis Oktober: 669 Mill. - c) April bis Oktober: beförderte Personen: 7,6 Mill., beförderte Güter: 540 512 t. - d) April bis Oktober: verladene Güter: 417 576 t, gelöschte Güter: 284 480 t. - e) April bis Oktober: Pkm: 85,1 Mill., Netto-tkm: 0,8 Mill. - f) August. - g) Nur sechs Monate (Oktober 1973 bis März 1974). - h) April bis Oktober 1978: 10 499 (Touristen: 10 464, Durchreisende: 35).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1974	1975	1976	1977	1978
Gold- und Devisenreserven .. JE	Mill.US-\$	179,3	131,6	117,6	103,8	97,8 ^{a)}
Goldreserven	Mill.US-\$	8,6	8,2	8,1	9,6	10,8
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 1)	JE	3 647	4 448	4 945	5 146	5 624 ^{b)}
Bargeldumlauf je Einwohner ..	K	122	146	159	162	175 ^{c)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 2)	JE	979	1 130	1 115	1 426	1 775 ^{b)}
Spareinlagen	JE	634	662	670	739	906 ^{d)}
		1975	1976	1977	1978	
ÖFFENTLICHE FINANZEN³⁾						
Staatshaushalt⁴⁾						
Einnahmen	Mill. K	10 856	12 231	16 297	18 771	
Steuern	Mill. K	1 359	1 860	2 494	2 878	
Einkommensteuern	Mill. K	430	591	100	128	
Zölle	Mill. K	262	420	370	471	
Andere Steuern	Mill. K	667	849	2 024	2 279	
Laufende Einnahmen aus staatl. Unternehmen	Mill. K	9 140	10 103	13 081	15 058	
Andere Einnahmen	Mill. K	357	268	722	835	
Ausgaben	Mill. K	11 976	13 012	16 907	20 459	
Laufende Ausgaben	Mill. K	2 642	2 875	3 443	4 015	
darunter:						
Allgemeine Verwaltung ...	Mill. K	2 260	2 444	2 975	3 347	
Schuldendienst	Mill. K	350	360	391	427	
Laufende Ausgaben der staatl. Unternehmen	Mill. K	8 452	9 364	11 759	13 166	
Entwicklungsausgaben	Mill. K	882	773	1 705	3 278	
Landwirtschaft	Mill. K	146	145	357	665	
Industrie	Mill. K	264	168	556	1 240	
Bergbau	Mill. K	100	125	175	288	
Verkehr und Nachrichtenwesen	Mill. K	130	138	234	667	
Sozialwesen	Mill. K	36	34	51	80	
Sonstige Aufgabenbereiche	Mill. K	206	163	332	338	
Mehrausgaben	Mill. K	1 120	781	610	1 688	
		1978	1979			
Staatshaushalt⁵⁾						
Einnahmen	Mill. K	21 998,1	22 231,0			
Zentralregierung	Mill. K	5 576,5	3 968,1			
Staatliche Unternehmen	Mill. K	16 421,6	18 262,9			
Laufende Einnahmen	Mill. K	.	15 250,4			
Ausgaben	Mill. K	21 966,7	21 983,5			
Zentralregierung	Mill. K	5 545,1	3 720,6			
Staatliche Unternehmen	Mill. K	16 421,6	18 262,9			
Laufende Ausgaben	Mill. K	.	15 250,4			
Mehreinnahmen	Mill. K	31,4	247,5			
		1974	1975	1976	1977	1978
Staatsschuld⁶⁾						
Innere Verschuldung	Mill. K	4 816	6 130	5 811	5 728	4 758 ^{e)}
Schuldverschreibungen	Mill. K	4 708	6 089	5 773	5 697	4 739
Staatlich garantierte Wertpapiere	Mill. K	108	41	38	31	19
Außere Verschuldung	Mill. K	1 394	1 681	1 780	2 826	.

1) Ohne Kassenbestände von Regierung und Banken. - 2) Ohne Regierungskonten und Sichteinlagen des staatlichen Wirtschaftssektors ("Boards" und "Corporations"). beim Schatzamt. - 3) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) 1975 bis 1977: berichtigte Voranschläge, 1978: Voranschlag. - 5) 1978 tatsächliches Ergebnis, 1979 Voranschlag. - 6) Stand: März (ohne Schatzwechsel).

a) Außerdem SZR im Wert von 8,8 Mill. US-\$. - b) Oktober. - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Juli. - e) Juli: 4 149 Mill. K (Schatzwechsel: 59 Mill. K; Schuldverschreibungen: 4 072 Mill. K; Staatlich garantierte Wertpapiere: 18 Mill. K).

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1976	1977	1978
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Ausführpreise (Unit Value) 1)						
Reis	D 1975 = 100	54	111	96	106	110
Hülsenfrüchte	1975 = 100	36	113	70	74	82
Ölkuchen	1975 = 100	55	90	65	144	129
Teakholz	1975 = 100	94	74	92	111	91
	1975 = 100	68	77	154	159	166
Index der Großhandelspreise landwirtschaftlicher Erzeugnisse 2)						
Getreide	D 1972 = 100	157	221	275	250	222
Hülsenfrüchte	1972 = 100	163	175	167	172	180
Ölsamen	1972 = 100	198	224	256	265	236
Gewürze und Würzen	1972 = 100	163	233	345	213	257
Tabak	1972 = 100	287	487	568	287	220
Textilfasern	1972 = 100	121	243	386	319	255
	1972 = 100	173	203	274	353	344
Preisindex für die Lebenshaltung in Rangun 2)						
Nahrungsmittel und Getränke	D 1972 = 100	157	206	253	250	235
Tabakwaren	1972 = 100	163	222	261	253	236
Bekleidung	1972 = 100	123	169	275	342	354
Wohnung (Miete und Reparaturen)	1972 = 100	133	157	227	238	204
Brennstoffe, Beleuchtung	1972 = 100	138	173	209	216	204
Verschiedenes	1972 = 100	172	192	286	298	289
	1972 = 100	136	168	201	190	203
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Rangun 3)4)						
Rindfleisch, ohne Knochen ...	K/1,63 kg ⁵⁾	14,96	23,00	24,41	23,53	22,40
Schweinefleisch	K/1,63 kg	13,84	19,24	19,37	23,97	15,58
Huhn	K/1,63 kg	15,80	21,48	25,81	25,05	24,97
Ente	K/1,63 kg	14,66	18,64	22,75	20,81	22,24
Fisch, frisch						
"Ngayan"	K/1,63 kg	12,46	14,86	20,01	20,68	23,06
"Ngathalauk"	K/1,63 kg	11,52	16,61	19,61	18,34	17,96
"Ngamyin"	K/1,63 kg	21,56	29,94	40,49	38,83	40,13
Hühnereier	K/12 St	6,46	7,80	7,59	7,21	7,29
Enteneier	K/12 St	5,31	7,00	6,57	6,29	6,81
Milch, frisch	K/1,63 kg	3,83	4,68	5,50	5,93	6,00
Erdnußöl	K/1,63 kg	19,02	35,65	43,12	36,67	25,02
Sesamöl	K/1,63 kg	18,19	34,43	41,80	34,99	26,83
Reis, poliert 6)	K/kg	1,42	1,55	1,57	.	.
Kichererbsen, zerkleinert ...	K/1,63 kg	3,96	4,47	5,26	5,50	6,28
Tomaten	K/1,63 kg	4,59	6,26	7,84	6,43	6,07
Kokosnüsse	K/St	3,25	3,82	5,30	4,72	3,66
Chillies, klein	K/1,63 kg	22,89	32,20	38,00	13,63	16,89
Zwiebeln, groß	K/1,63 kg	4,93	6,32	5,05	2,95	3,45
Knoblauch	K/1,63 kg	9,78	20,46	19,79	19,65	19,20
Koriandersamen	K/1,63 kg	4,64	11,51	12,93	12,93	10,46
Zucker 7)						
Rohrzucker	K/1,63 kg	6,27	9,56	10,20	9,10	7,48
Palmzucker	K/1,63 kg	7,18	9,76	10,29	8,54	7,21
Tee (Shan), mittlere Qualität	K/1,63 kg	17,36	23,21	32,62	34,37	33,73
Kaffee, einheimisch	K/454 g	3,63	7,43	11,48	16,63	13,94
Stumpen	K/100 St	6,13	9,07	15,09	18,59	19,14
Betelnüsse, zerkleinert	K/1,63 kg	8,33	8,38	7,81	8,87	8,40
Betelblätter, 1. Qualität ...	K/1,63 kg	6,68	10,31	8,35	8,07	10,30
Brennholz	K/163 kg	6,60	9,31	13,38	17,54	21,74

1) 1978: Januar/September D. - 2) 1978: Januar/Okttober D. - 3) Freiverkauf. - 4) Berichtszeitraum: April des vorhergehenden bis März des angegebenen Jahres. 1979: April bis Oktober 1978 D. - 5) Originalangaben in viss (1 viss = 1,63 kg). - 6) Jeweils Oktober. - 7) Grober indischer Zucker.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
LÖHNE						
Durchschnittl. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten nach ausgew. Wirtschaftszweigen 1)						
Landwirtschaft 2) männl.	K	230,09	188,16	217,11	226,99	221,01
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden ... männl.	K	143,19	155,78	171,55	164,73	199,14
weibl.	K	99,48	128,43	95,44	137,66	159,92
Verarbeitendes Gewerbe männl.	K	139,90	172,49	179,42	182,71	216,32
weibl.	K	132,12	152,91	152,22	161,62	178,20
Verkehr und Nachrichtenübermittlung 3) ... männl. 4)	K	149,95	165,58	167,07	164,82	171,49
weibl.	K	214,58	217,16	215,90	215,79	196,95
Durchschnittl. Bruttostundenverdienste der Arbeiter im verarbeitenden Gewerbe 1) 5)						
Nahrungsmittelindustrie	P	47	59	53	56	60
Getränkeindustrie	P	53	54	55	54	54
Tabakindustrie	P	33	35	36	38	48
Textilindustrie	P	63	75	74	77	67
Bekleidungs- und Schuhindustrie	P	96	61	83	74	73
Lederindustrie	P	67	56	55	51	51
Holzindustrie	P	51	56	50	56	51
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	P	53	66	62	68	66
Chemische Industrie	P	72	75	65	53	51
Gummiverarbeitung	P	45	70	72	81	91
Glasherstellung	P	59	88	82	106	90
Andere Verarbeitung von Steinen und Erden	P	45	39	46	.	49
EBM-Waren-Industrie	P	52	61	55	63	53
Fahrzeugbau	P	75	88	55	53	172
		1973	1974	1975	1976	1977
Mindeststundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Berufen in Rangun 6)						
Hauer (untertage) 7)	P	.	.	69	96 ^{a)}	128 ^{a)}
Förderer (untertage) 7)	P	63	63	63	79 ^{a)}	119 ^{a)}
Spinner	P	74 ^{a)}	74	74	74	98
Weber	P	71	74	74	74	98
Webstuhleinrichter	P	74	74	74	74	98
Hilfsarbeiter (Textilindustrie)	P	57	57	57	57	79
Tischler	P	.	.	71	71	98
Polsterer	P	69 ^{b)}	88 ^{b)}	50	50	89
Polierer	P	63	71	71	71	95
Handsetzer	P	71	71	71	71	98
Maschinensetzer	P	85	.	71	71	98
Drucker	P	73	.	71	71	98
Maschinenbuchbinder	P	63	63	63	63	88
SOZIALPRODUKT⁸⁾						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mill. K	11 735	14 700	19 348	23 477	27 016
je Einwohner	K	408	501	645	765	862
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 8,9	+ 25,3	+ 31,6	+ 21,3	+ 15,1
je Einwohner	%	+ 6,6	+ 22,6	+ 28,8	+ 18,7	+ 12,6
in Preisen von 9)	Mill. K	10 538	10 812	11 101	11 562	12 244
je Einwohner	K	367	368	370	377	391
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	- 1,0	+ 2,6	+ 2,7	+ 4,2	+ 5,9
je Einwohner	%	- 3,1	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,9	+ 3,6

1) 1972: April und September; ab 1973: März und September (Landwirtschaft: JD). - 2) Farmarbeiter. - 3) Einschl. Seeverkehr. - 4) Nur Arbeiter. - 5) Arbeiter, die für weniger als 30 Tage eingestellt sind, jedoch ohne Gelegenheitsarbeiter. - 6) Oktober des jeweiligen Jahres, 1977: durchschnittlicher Stundenlohnsatz. - 7) Im Kohlenbergbau. - 8) Die Rechnungsjahre enden jeweils am 30. September. - 9) Durchschnittspreise von 1969-70.

a) Vorherrschender Stundenlohnsatz. - b) Durchschnittlicher Stundenlohnsatz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. K	4 531	6 159	8 830	11 051	12 782
Energiewirtschaft	Mill. K	72	76	59	66	72
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. K	196	154	164	136	169
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. K	1 049	1 276	1 564	2 106	2 491
Baugewerbe	Mill. K	208	195	198	221	246
Handel	Mill. K	2 972	4 070	5 530	6 846	7 889
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Mill. K	621	629	691	740	765
Übrige Bereiche	Mill. K	2 086	2 141	2 312	2 311	2 602
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	11 735	14 700	19 348	23 477	27 016
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. K	10 493	12 847	17 710	21 393	24 473
Staatsverbrauch	Mill. K					
Anlageinvestitionen	Mill. K					
Vorratsveränderung	Mill. K					
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. K	680	930	912	1 192	1 414
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. K	704	575	1 016	1 443	1 521
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. K	11 735	14 700	19 348	24 477	27 016
ZAHLUNGSBILANZ (SALDEN)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handels- bilanz, fob-Werte)	Mill. SZR ¹⁾	- 45,9	- 27,5	- 71,6	- 34,7	- 87,5
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	- 18,8	+ 9,5	- 7,7	- 8,6	- 9,7
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 2,6	+ 3,0	+ 2,2	.	.
Übrige Dienstleistungen ...	Mill. SZR	- 21,4	+ 6,5	- 9,9	.	.
Übertragungen (Öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen aus dem Aus- land (+) bzw. an das Aus- land (-))	Mill. SZR	+ 14,7	+ 12,1	+ 13,8	+ 14,1	+ 9,4
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 50,0	- 5,9	- 65,5	- 29,2	- 87,8
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. SZR	- 53,4	- 33,4	- 33,1	- 20,9	- 60,3
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalexport: +, Nettokapitalimport: -)	Mill. SZR	+ 1,0	- 21,7	+ 6,2	+ 4,2	+ 0,4
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 28,4	+ 53,0	- 37,0	- 19,1	- 31,0
Saldo der Kapitalbilanz (Ab- (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	- 24,0	- 2,1	- 63,9	- 35,8	- 90,9
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 26,0	- 3,8	- 1,6	+ 6,6	+ 3,1

1) 1 SZR = 1973: 5,8498 K; 1974: 5,8420 K; 1975: 7,8363 K; 1976: 7,8157 K; 1977: 8,3310 K.

ENTWICKLUNGSPLANUNG

Seit der Unabhängigkeit wurde eine Reihe von Entwicklungsplänen aufgestellt, deren Realisierung zumeist wegen Kapitalmangels, politischer Unsicherheit und Unruhen nicht gelungen ist. Einige Pläne sind entweder überhaupt nicht in Kraft gesetzt oder aber vorzeitig wieder aufgegeben worden. Im April 1974 ist der zweite Vierjahresplan (1974/75 - 1977/78) angelaufen, der die erste Planperiode des bereits 1971 aufgestellten, später aber weitgehend neugefaßten Zwanzigjahresplanes (1974 - 1994) darstellt. Die Aufteilung des Langzeitplanes in fünf Vierjahrespläne blieb bestehen. Im Gegensatz zum ursprünglichen Plan setzt der neue 20-Jahresplan verbindliche Plandaten, die realistisch eingeschätzt werden. Die Hebung des Lebensstandards sowie die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur stehen im Mittelpunkt. Letzteres soll durch Umwandlung des stark landwirtschaftlich ausgerichteten Landes in einen Staat mit agrarindustrieller Struktur erfolgen.

Hauptziele des 2. Vierjahresplans waren die Erhöhung des Bruttosozialprodukts um jährlich 4,5 % sowie die Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens um 2,4 %. Vorrang wurde der Land- und Forstwirtschaft sowie dem Bergbau eingeräumt. Die Gesamtinvestitionen sollten sich auf 5,91 Mrd. Kyat belaufen, davon 4,0 Mrd. Kyat im staatlichen Bereich.

Mangelnde Versorgung der Bevölkerung mit Reis und ständig steigende Preise veranlaßten die Regierung im Herbst 1974, ein Stabilisierungsprogramm aufzustellen, das den Import lebenswichtiger Waren vorsah und durch ausländische Hilfsquellen finanziert werden sollte. Die wirtschaftliche Lage hat sich auch in den folgenden Jahren insgesamt gesehen nicht verbessert. Hauptgründe waren die nur geringen Zuwachsraten der landwirtschaftlichen Produktion, die geringe Investitionsneigung sowie Mißerfolge staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft. Die staatlich festgesetzten Preise haben zu Schwarzmärkten und zu ständig stei-

genden Preisen geführt. Zur Belebung der privatwirtschaftlichen Aktivitäten im gewerblichen Bereich wurde im Oktober 1977 das "Private Enterprise Law" erlassen. Das Gesetz schließt ausländische Privatinvestitionen nicht aus.

Der dritte Vierjahresplan (1978/79 - 1981/82) sieht eine durchschnittliche Wachstumsrate von 6 % jährlich vor. Der Landwirtschaftssektor wird dabei das Wachstumstempo bestimmen. Die Investitionen sollen besonders in der Land- und Forstwirtschaft, im Bergbau und im Transportwesen erhöht werden und insgesamt jährlich um 20 % zunehmen, bis sie am Planende 21 % des Bruttosozialprodukts ausmachen. Die Exporte sollen jährlich um 14,6 %, die Importe um 11 % gesteigert werden.

Schwerpunkt dieses Entwicklungsplanes ist die Förderung der Agrarwirtschaft, nachdem bisher ohne großen Erfolg der Industrialisierung Vorrang eingeräumt wurde. Das Produktionswachstum in der Landwirtschaft soll jährlich 5 % betragen. Die Förderung wird durch Verbesserung der Infrastruktur, hauptsächlich der Bewässerungssysteme, durch Modernisierung der Anbautechniken und vergrößerten Einsatz von mineralischem Dünger sowie Schädlingsbekämpfungsmitteln erfolgen. Die Industriepolitik strebt den Ausbau des Landwirtschaftsprodukte verarbeitenden Bereichs sowie die industrielle Selbstversorgung durch Importsubstitution an. Die Gesamtinvestitionen sollen 5,9 Mrd. K betragen, davon 4,0 Mrd. K im staatlichen Bereich. Die ehrgeizigen Ziele erscheinen angesichts der geringen Produktivität der birmanischen Wirtschaft unrealistisch. Weltbank und Asiatische Entwicklungsbank finanzieren Vorhaben zur Steigerung der Reisernte sowie zur Produktivitätssteigerung in der übrigen Landwirtschaft. Die Reiserträge pro Hektar sind in Birma niedriger als in den Nachbarstaaten. Der durchschnittliche Jahresbedarf an ausländischer Hilfe wird während der Planperiode mindestens 260 Mill. US-\$ betragen.

WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT

I. Gesamte bilaterale NETTO-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 188,7
1. Öffentliche Leistungen insgesamt (ODA + OOF) ¹⁾	<u>Mill. DM</u> 164,1
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	57,7
b) Kredite	106,4
darunter:	
Öffentliche wirtschaftliche Zusammenarbeit (ODA) insgesamt 1950 bis 1977	<u>Mill. DM</u> 163,2
a) Technische Zusammenarbeit i.w.S.	57,6
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	0,1
c) Finanzielle Zusammenarbeit	105,5
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 24,6
a) Kredite und Direktinvestitionen	./. 0,2 ^{a)}
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	24,8
II. Öffentliche NETTO-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 538,85
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Japan	389,66
Vereinigte Staaten	51,75
Bundesrepublik Deutschland	48,04
III. NETTO-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1976	<u>Mill. US-\$</u> 82,74
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
UN	49,75
International Development Association	33,98
Asiatische Entwicklungsbank	7,70
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen wirtschaftlichen Zusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland	
Erdölgeologische Beratergruppe; Industrial Training Centre Sinde; Ausbildungswerkstatt für die birmanische Eisenbahn; Management- beratung Textilkomplex Paleik; Managementberatung Zinnerzgrube Heinda; Aufbau eines Laboratoriums für konstruktiven Ingenieurbau an der Technischen Hochschule Rangun; Geologische Untersuchungen; Eisenbahnprojekt; Düngemittelfabrik; Lieferung kombinierter Fähr- und Frachtschiffe und von Frachtmotorschiffen.	

1) ODA = Official Development Assistance = Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. OOF = Other Official Flows = Kredite usw. zu marktüblichen Bedingungen. -
2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).
a) Rückflüsse aus früheren Leistungen.

QUELLENHINWEIS^{*)}

Herausgeber

Titel

Socialist Republik of the Union of Burma,
Central Statistical Organization, Rangoon

Selected Monthly Economic Indicators
(Statistical Paper No. ...)

The Government of the Union of Burma,
Ministry of Planning and Finance, o. O.

Report to the People by the Government of the
Union of Burma on the Financial, Economic and
Social Conditions for 1973-74

*) Nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.